

die DDR von ausschlaggebender Bedeutung, um die Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik weiterhin zu verwirklichen, und festigt zugleich die Einheit und Geschlossenheit der sozialistischen Staatengemeinschaft, erhöht die Ausstrahlungskraft des Sozialismus auf den revolutionären Weltprozeß.

*Drittens* wachsen die Anforderungen an den sozialistischen Staat, die sich aus der gefährlichen, die Existenz der Menschheit bedrohenden Konfrontations- und Hochrüstungspolitik der aggressivsten Kreise des Imperialismus für den Kampf um die Sicherung des Friedens, um reale Abrüstungsschritte, für die praktische Gestaltung einer internationalen Friedensordnung, die Lösung anderer globaler Menschheitsprobleme und den Schutz der sozialistischen Staatengemeinschaft ergeben. Für die sozialistische Gemeinschaft wie für jeden einzelnen Staat ist das koordinierte Wirken für Frieden und Abrüstung zu einer Kernfrage der gesamten Tätigkeit geworden.

*Viertens* wachsen die Anforderungen an den sozialistischen Staat, die sich aus der ihrem Wesen nach einheitlichen, nichtantagonistischen Klassenstruktur in der DDR, aus der zunehmenden Bereitschaft der Bürger, an der Leitung der gesellschaftlichen Angelegenheiten mitzuwirken, aus ihrem gewachsenen politischen Urteilsvermögen, ihrem Sachverstand und Bildungsniveau ergeben. Daraus erwächst für den Staat die Aufgabe, die weitere Annäherung der werktätigen Klassen und Schichten zu organisieren, deren schöpferische Aktivität zu entfalten sowie eine komplexe und effektive Leitung zu erreichen. Die aktive gesellschaftliche Mitgestaltung wird immer mehr zu einem persönlichen Interesse der Menschen, für dessen Verwirklichung im staatlichen Leitungsprozeß vorhandene Formen und bewährte Methoden besser und umfassender genutzt sowie neue, für alle Bürger leicht zugängliche und überschaubare Formen und Methoden entwickelt werden müssen. Auf diese Weise wird die staatliche Leitungstätigkeit vervollkommenet und festigt sich auf einer qualitativ höheren Stufe die dialektische Einheit von politischer Macht und Demokratie, die für den Sozialismus kennzeichnend ist.

Die objektiven Gründe, die das Wachstum der aktiv-schöpferischen und gestaltenden Rolle des sozialistischen Staates bewirken, verdeutlichen zugleich, daß dieses Wachstum eine allgemeine Gesetzmäßigkeit sozialistischer Staatsentwicklung darstellt.<sup>66</sup> Sie verdeutlichen auch, daß dies nichts mit dem Ausbau bürokratisch-administrativer Gewalt „über“ das Volk und „gegen“ die Bürger zu tun hat.

Für das Aufhellen der Entwicklungstendenzen in der aktiv-schöpferischen \* Rolle des Staates bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft ist die Analyse der Veränderungen in den *Funktionen* des Staates unerlässlich. Sie steht in direktem Zusammenhang mit der Aufgabe, „die sozialistische Gesellschaft als einen einheitlichen sozialen Organismus noch gründli-

<sup>66</sup> Vgl. *Entwicklungsgesetzmäßigkeiten des sozialistischen Staates*, Berlin 1986, S. 133f.